



Auf dem richtigen Weg: In der Stadt nutzt Ernst Balsmeier den Langstock und eine akustische Smartphone-Navigation. Ein Barcodescanner hilft ihm beim Einkaufen.

Eine Welt aus hell und dunkel

Der Sehbehinderten- und Blindenverein im Rhein-Kreis Neuss baut spielerisch Vorurteile ab.

Wenn Ernst Balsmeier mit seinem Langstock mit der Kugel an der Spitze näher kommt, verstummen manche Menschen und staunen still. „Das ist ziemlich unpraktisch, dann kann ich sie nicht finden“, sagt der Neusser. Er ist Vorsitzender des Sehbehinderten- und Blindenvereins für den Rhein-Kreis Neuss (SBV Neuss). Balsmeier weiß, dass sich viele im Umgang mit Blinden schwertun. Wie soll man helfen? Was ist unnötig, was vielleicht sogar unpassend? Um aufzuklären, spricht der 72-Jährige offen über seine Behinderung. In Schulen gibt er Einblick in seine Welt: „Die Kinder sollen die Augen schließen und sich führen lassen.“ Schnell merken sie, dass es unangenehm ist, durch die Gegend

„Blinde entwickeln keine Super-sinne, weil einer ausfällt.“

gezerrt zu werden: „Das Beste ist, einem Blinden die eigene Schulter als bewegliches Gelände anzubieten. Mit der Hand darauf kann er selbst das Tempo bestimmen.“

Balsmeier kann aufgrund einer Netzhauterkrankung nur noch hell und dunkel unterscheiden. Dass er dennoch keinesfalls zurückgezogen lebt, hat auch mit moderner Technik zu tun: Er nutzt die Sprachausgabe an seinem Computer, eine Fußgänger-Navigation auf dem Smartphone und ein spezielles Gerät erkennt sogar Farben. „Damit vermeide ich, dass ich wie ein Papagei herumlaufe“, sagt der engagierte Neusser und führt vor, wie die Farbe seiner Jeans als „blasses Dunkelblau“ identifiziert wird.

Die Tricks, mit denen sich Blinde zurechtfinden, faszinieren auch die Schüler, denen Balsmeier von seinem Leben erzählt. Zum Beispiel, wie Essen auf dem Teller nach Uhrzeiten sortiert wird. Hat ihm jemand im Restaurant den Weg zur Toilette gezeigt, findet er problemlos wieder zurück: „Blinde entwickeln keine Super-sinne, weil einer ausfällt. Aber Hören und Tasten werden intensiver.“ Bestmöglich am Leben teilhaben ist ein Ziel des SBV Neuss mit seinen knapp 100 Mitgliedern. Er fördert Orientierungs- und Mobilitätstraining, etwa den „Führerschein“, für den Langstock. Beratung und Austausch bei regelmäßigen Treffen gehören ebenfalls dazu.

📞 02131 5248138 (Ernst Balsmeier)
www.sbv-neuss.de